

Auf den Berg
gekommen!

Der ökologische Fußabdruck:



Zeichnungen: Georg (Schorsch) Sojer
Layout: Martin Schepers, www.tmms-Verlag.de
Cover: „Separate Reality“ (5.11d), Yosemite Valley, USA

1. Auflage 2024
 ISBN 978-3-945271-86-5



tmms-Verlag
 Scheidenweiler 9
 D-88138 Hergensweiler
 Tel. +49 (0) 8388 8439988
 Email: info@tmms-verlag.de
www.tmms-shop.de

Druck:
 Allgäu Druck & Medien
 Carl-Benz-Str. 3
 D-87656 Germaringen
www.allgaeu-druck-medien.de

© tmms-Verlag, Hergensweiler – Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung.
 Kein Teil dieses Buches darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des tmms-Verlags oder Autoros reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Berge und zeichnen

Auf die Frage, welches Körperteil er am liebsten zeichne, antwortet Schorsch in einem Interview mit „bergundsteigen“ natürlich mit „große Nasen“. Diese sind sein Markenzeichen und mit ihnen ist er zu einer Institution in der Kletter- und Bergsteigerszene geworden.



Mit der Zeit wurden Schorchs Cartoons zu einem festen Bestandteil der alpinen Szene.

Heute findet man die Cartoons von Georg Sojer regelmäßig in Zeitschriften wie „Bergundsteigen“ oder „Alpin“. Technische Zeichnungen werden von Bergrettung, Alpinpolizei und Verlagen für Lehrbücher angefordert. Ein buntes Potpourri an Aufträgen, die seinen Arbeitstag abwechslungsreich gestalten, aber auch mehr als ausfüllen. „Ich arbeite gerne bei schlechtem Wetter“, gesteht er und fügt schmunzelnd hinzu, dass es für seine Stapel auf dem Schreibtisch viel zu selten regnet. Aber der Reihe nach: Wie ist Georg Sojer zu dem geworden, den wir heute kennen? Seit er denken kann, hat er ein Talent zum Zeichnen und erinnert sich: „Ich habe schon gemalt, bevor ich schreiben konnte.“

Dass daraus aber ein Beruf werden könnte, von dem man sich und seine Familie ernähren kann, daran wollte er selbst nicht so recht glauben. „Eher zufällig ist Ludwig Hallweger, ein Illustrator der auch aus meinem Heimatort Ruhpolding stammt, auf mich aufmerksam geworden. Er hat mich ermutigt, es zu versuchen. Von ihm bekam ich einige hilfreiche Tipps, um meine Zeichentechnik zu verbessern und wertvolle Kontakte zu Auftraggebern.“ Dabei hatte Georg seine berufliche Laufbahn ganz konventionell mit einer Lehre zum Werkzeugmacher begonnen. Wäre er diesen Weg weitergegangen, würdest du jetzt wahrscheinlich nicht dieses Buch in den Händen halten und diese Zeilen lesen. Zum Glück kam es anders...

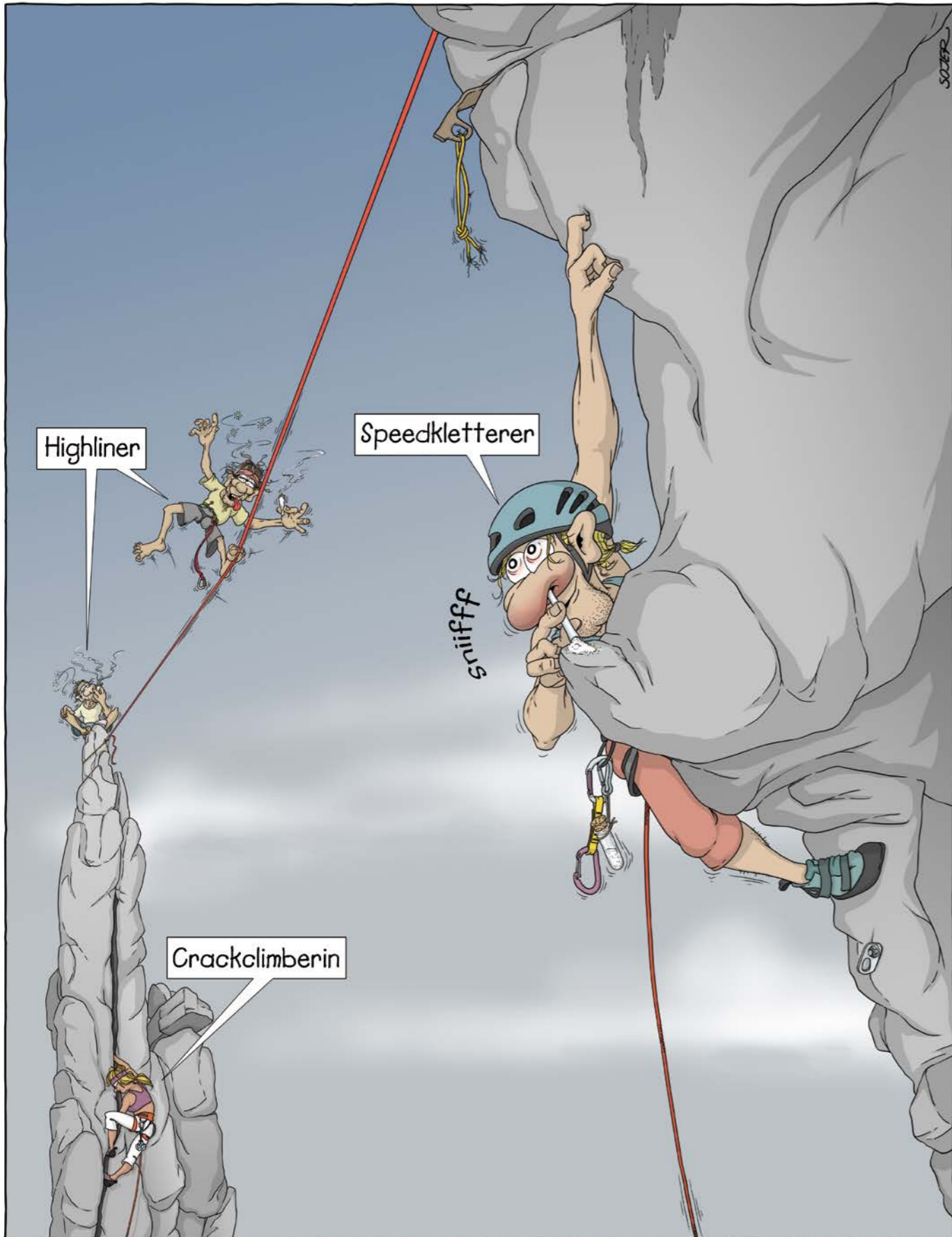
Die innige Beziehung des heute 64-Jährigen zu den Bergen ist seit jeher vorhanden und nicht nur durch den Wohnort, sondern vor allem auch durch die Kameradschaft und Mitarbeit bei der Bergrettung geprägt. So kreuzen sich die Interessen des Zeichners und des Bergsportlers und es liegt nahe, sich dem Bergsport nicht nur körperlich, sondern auch zeichnerisch zu nähern. Erste Veröffentlichungen in alpinen Zeitschriften tragen zu seinem Bekanntheitsgrad in der Szene bei.

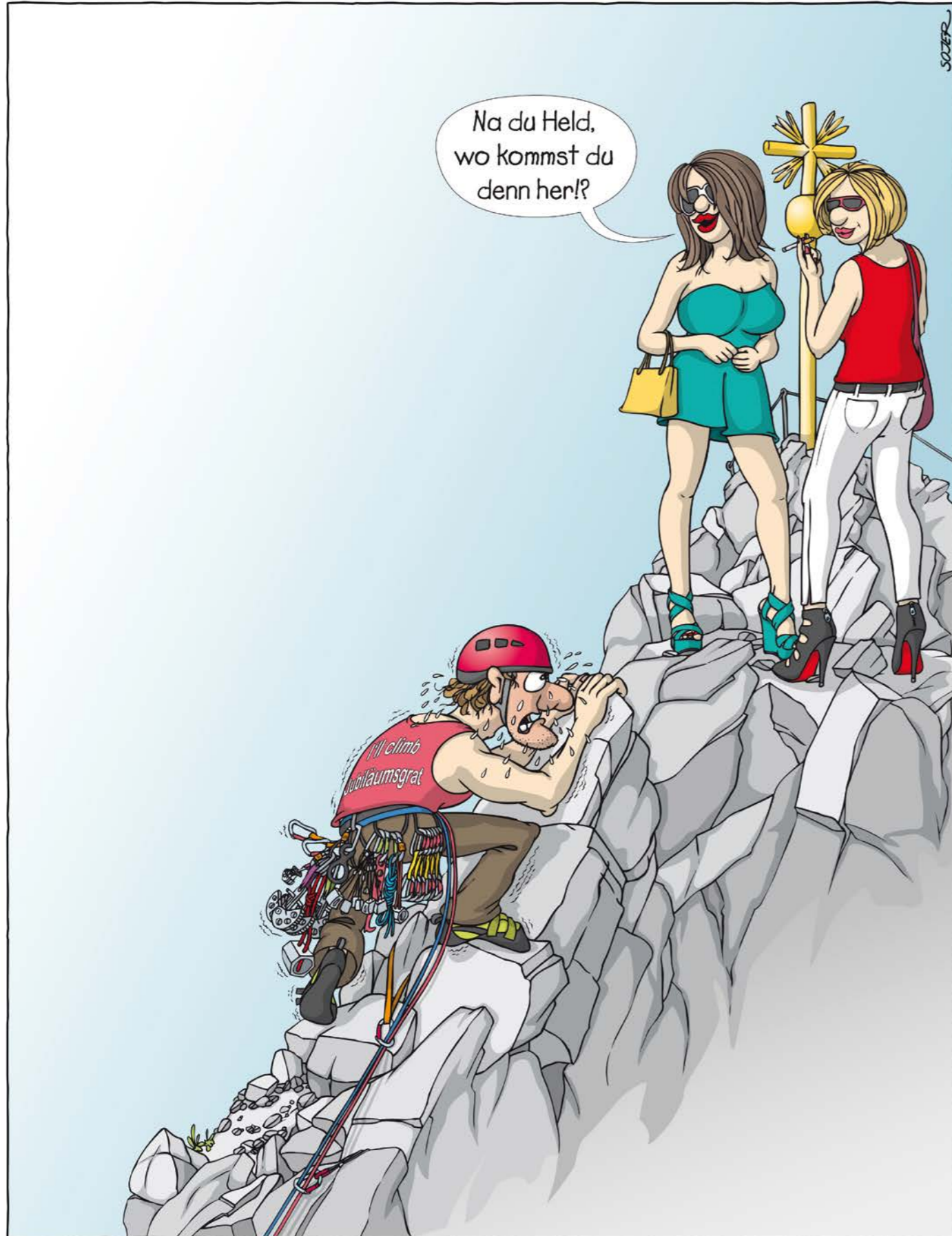


Der Gedanke, etwas „Anständiges“ für seinen Lebensunterhalt vorweisen zu können, lässt ihn schließlich los. Doch die Unsicherheit mit der wohl viele freischaffende Künstler zu kämpfen haben, nagt zu Beginn seiner Karriere doch an seiner ansonsten gelassenen Art. So beschließt er, die Ausbildung zum Bergführer als letzte Brücke in ein gesichertes Arbeitsleben zu machen. Letztlich war diese Entscheidung der Schlüssel zu umfangreichen Aufträgen der Alpinen Vereine, Bergrettungen und Bergführerverbänden... Wohin das führte, siehst du auf den folgenden Seiten...



Einige der Cartoons sind zeitlos und wurden im Laufe der Jahre aktualisiert.







Warum ernsthafte Boulderer so gern bei eisigen Temperaturen klettern:



Schneearmes Winter? ...nur eine Frage der Technik:

